



Zen Zen – Die Weisheit des Nichtstuns



Alan Watts gelingt es, in einem kleinen Büchlein von gerade mal 160 Seiten, in klarer, verständlicher Sprache (die Übersetzung ist von Bettina Trabert aus dem Amerikanischen) ein Wunder: Zen, Tao, Buddhismus und Wuwei zu erläutern. Selbstverständlich ist das gar nicht, es sind schon umfangreiche Dissertationen zu den Themen verfasst worden.

Das Buch ist sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger geeignet. Die Fortgeschrittenen werden kleine Anekdoten schätzen oder neue Ansichten gewinnen.

Watts erklärt sich als ein Anhänger des GoZen, also der meditativen Bewegung, auf eine alte Tradition Japans zurückgreifend, die mönchisches Wandern zu verschiedenen Klöstern als Weg auf der Suche nach Satori, nach der Erleuchtung, zum Inhalt hat. Gänzlich anders als das ZaZen, das der sitzenden Meditation.

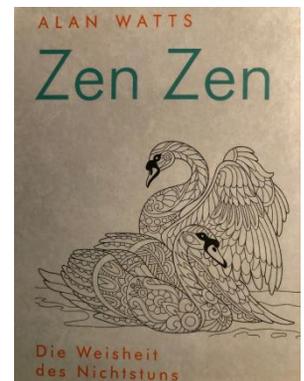
Der praktisch orientierte einige und gestresste Mensch, der im Zen eine Methode zur besseren Zielerreichung erwartet, wird enttäuscht sein. Watts ist knapp und präzise: Es gibt keine Zielorientierung im Zen, denn alle Ziele liegen in der Zukunft. Zen aber im Hier und Jetzt! Das auch noch ohne Absicht (wuwei).

So erklärt sich auch der Untertitel des Werkes. Verständlich für die gern im Kollektiven lebenden Asiaten, schwierig für die westlich orientierten Menschen. Aktionismus zu vermeiden, übertriebenen Ehrgeiz auch, das kann daraus abgeleitet werden. Veränderungen an großen und komplexen Systemen sehr bedächtig; Piecemeal Engineering hat das Popper genannt.

Problematisch erscheint mir der Versuch des Autors, die Christliche Religion mit Zen und Tao kompatibel zu machen. Er versucht es auch in anderen Schriften, ohne überzeugenden Erfolg. Nimmt man nämlich die Grundsätze des Christlichen Glaubens ernst, so wird man auf Dogmen nicht verzichten können. Diese sind aber gerade im Zen fehl am Platz.

Trotzdem, das Buch ist hervorragend.

Alan Watts, Zen Zen;
Die Weisheit des Nichtstuns;
Herder; ISBN: 978-3451068577
12,- €



Fotos und Rezension:
© Prof. Dr.-Ing. Nicolas P.Sokianos